



Am 7. April 1928 verschied zu Wageningen im Alter von 77 Jahren **Professor Dr. J. Ritzema Bos**, Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie.

Ritzema Bos war einer der ersten Forscher in den Niederlanden, der sich mit dem Studium der Pflanzenkrankheiten beschäftigt hat. Anfänglich berücksichtigte er nur die tierischen Schädlinge der Kulturpflanzen, später schenkte er auch anderen Ursachen seine Aufmerksamkeit. Seine Tätigkeit auf diesem Gebiete datiert bereits seit 1869, während er vom Jahre 1873 ab bei den Landwirtschaftlichen Unterrichts-Anstalten in Wageningen angestellt war.

Seiner unermüdlichen Tätigkeit und seiner allgemein bekannten Hilfsbereitschaft ist es zu danken, daß die Phytopathologie sowie der Pflanzenschutz sich in Holland kräftig entwickelt haben. Er verstand es, beide Richtungen populär zu machen, wodurch er sich große Verdienste um die Land- und Gartenwirtschaft erworben hat. Seine Kenntnisse waren sehr umfangreich, er schrieb nicht nur zahlreiche Studien und Aufsätze, sondern verfaßte auch Handbücher, wovon sein „Tierische Schädlinge und Nützlinge für Ackerbau, Viehzucht usw.“ sowie „Zoologie für Landwirte“ zu den bekanntesten gehören. Ebenso müssen seine Studien über Nematoden erwähnt werden. Außerdem war Ritzema Bos von Anfang an (1895) Redakteur der „Tijdschrift over Plantenziekten“, und viele seiner phytopathologischen Beiträge sind in diesem Organ erschienen. Auch war er viele Jahre lang bis zu seinem Tode Vorsitzender des Niederländischen Phytopathologischen Vereins. Im Jahre 1899 wurde auf seinen Antrag auf Grund der Erfahrungen, die er auf einer Reise durch die Vereinigten Staaten von Amerika gesammelt hatte, der Nied. Pflanzenschutzdienst ins Leben gerufen. Anfänglich bewegte sich diese Organisation innerhalb bescheidener Grenzen, später jedoch entwickelte sie sich sehr kräftig, um eine große Rolle zu spielen, sowohl hinsichtlich der Propagierung phytopathologischer Kenntnis, wie mit Bezug auf den landwirtschaftlichen Export. In verschiedenen anderen Ländern wurde der Pflanzenschutz nach dem niederländischen Vorbilde eingeführt.

Auf den vielen Kongressen, an denen Ritzema Bos teilnahm, war er eine geachtete Persönlichkeit. Dies kam besonders deutlich zum Ausdruck auf der Internationalen Phytopathologen-Konferenz in Wageningen 1923, wo er mit anhaltendem Applaus begrüßt wurde und noch das Wort ergriff.

In den letzten Jahren, nach erfolgtem Rücktritt von seiner Lehrtätigkeit hat er sich nicht mehr aktiv als Forscher betätigt, doch blieb er als Vorsitzender der Nied. Phyt. Vereinigung und als Redakteur seines Organs in stetigem Kontakt mit der Phytopathologie.

Bis zum letzten Augenblick hatte er sein Leben, das reich an Arbeit und an Erfolgen war, in den Dienst dieser Disziplin und ihrer praktischen Anwendung gestellt.

N. van Poeteren.